

### DER KLASSIKER

Dieser Song darf in unserem Programm einfach nicht mehr fehlen. Er steht für sich und die Kinder und alles, was 6K UNITED! ausmacht.

### EIGENE VERSION VS. 6K-ARRANGEMENT

Der Song ist sehr schnell gelernt und hat noch viel Raum für eigene Kniffe: Lernen Sie mit der Gruppe beide Seiten,

entwickeln Sie eine eigene Choreo oder Bodypercussion und füllen Sie die Sing-Pausen aus.

Beim Konzert ist alles erlaubt, was mit unserem Arrangement kompatibel ist. Es gibt in den Strophen viel Raum für freie Bewegungen. Die Kinder und Sie können also selbst kreativ werden!

### RECHTS/LINKS-AUFTEILUNG



Die Rechts/Links-Aufteilung kann sehr gut verwendet werden, um die Strophen im Call-and-Response-Verfahren einzuüben. Dafür geben Sie die Textblätter aus und geben den Kindern den Auftrag, nur die linke Seite zu singen. Sie singen die rechte Seite: Es wird nicht alles auf Anhieb funktionieren, aber die Kinder lernen den Song sehr schnell kennen und können direkt intuitiv mitsingen. Sobald die linke Seite sicher sitzt, können Sie auch die rechte Seite von Kindern übernehmen lassen. So entstehen schnell zwei Teams, die sich gegenseitig zusingen können.

#### 1. Strophe

8 **Rechts** **Links**

Die Ar-meen aus Gummi-bär-chen,

10 **Rechts** **Links**

die Pan-zer aus Mar-zi-pan.\_\_\_\_

### OBACHT BEI DEN PAUSEN



Ein Stolperstein ist dabei, dass Rechts und Links in der zweiten Strophe direkt aneinander anschließen, während es in der ersten Strophe (s.o.) immer eine kleine Pause gibt.

#### 2. Strophe

18 **Rechts** **Links**

Es gibt kein gut, es gibt kein bö-se.

20 **Rechts** **Links**

Es gibt kein schwarz, es gibt kein weiß.

Um dies zu üben, können Sie die Zeilen zunächst ohne Töne sprechen lassen (quasi rappen) oder die Kinder alle Zeilen ohne Rechts/Links-Teilung (wie im Original) durchsingen lassen. Auch in der dritten Strophe werden viele Kinder die Pausen nicht aushalten wollen. Geben Sie

hier deutliche Impulse auf die 3, damit die Kinder ihre Einsätze sicher bekommen.

43 **Alle**

un-ge beug-te Kräft, mas sen - haft,

### MEHRSTIMMIGES SINGEN



Die zweite Stimme im Chorus lässt sich gut üben, indem man sich darauf konzentriert, nach „gebt den“ statt nach unten nach oben abzubiegen. So verhält es sich auch an allen Parallelstellen. Sie könnten auch innerhalb der Gruppe zwei Teams bilden: Eins, das nach unten weiter-singt und eins, das nach oben abbiegt.

Das Ende von Strophe 2&3 ist jeweils in Oktaven notiert. Hier können sich die Kinder die für sich selbst bequemere Lage entscheiden.

#### Chorus

28 **Alle**

Gebt den Kin dern... das Kom man - do,

### DIE AUSSPRACHE



Herbert Grönemeyer ist dafür bekannt, nicht besonders deutlich zu singen – besonders live. Zeigen Sie den Kindern gern eine Aufnahme, machen aber zugleich deutlich, dass es im Chor besonders wichtig ist, deutlich zu sprechen, damit die Texte verständlich bleiben. Ausnahmen sind „Kindern“ in Takt 28 und „werd'n“ in Takt 34. Hier nuscheln wir gemeinsam „Kinn'ern“ und „wer'n“.

### DAS STADION-ENDE



In unserem Arrangement folgt auf den zweiten Chorus ein Gitarrensolo. Als Improvisation kann es im Konzert auch anders klingen! Danach singen wir den Chorus noch dreimal: Mit Band, A Cappella und dann wieder mit Band. Dieses Ende ist natürlich für ein Stadionkonzert konzipiert – machen Sie dies auch den Kindern bewusst! Welchen Effekt könnte der A Cappella Chorus auf das Publikum haben? Warum setzt die Band vor dem letzten Chorus aus und kommt dann für den letzten Durchgang wieder rein?